

Amt

Umwelt- und Naturschutzamt (A31) & Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (A37)

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0419/17

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 21.02.2017 - TOP 7.1. Information zum aktuellen Bearbeitungsstand der Beschlüsse zum Hochwasserschutzkonzept Linderbach ... (Drucksache 2361/16) - hier: Standorte Ombrometer

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

In einer gemeinsamen Stellungnahme der Ämter A31 und A37 wird der Sachstand zum "Frühwarnsystems Starkregen" dargelegt. Zunächst wird auf die Komponente der Messstationen zur Aufzeichnung der Niederschläge (Ombrometer) eingegangen. Daran anschließend wird der Sachstand zu den Sirenen in den Ortsteilen erläutert.

1. Sachstand Messstationen (Ombrometer)

1.1 Standorte

Nach wie vor befinden sich drei Ombrometer an den Standorten Haarberg (Regenbecken der BAB A4), Urbich (Schule) und Rohda (Bürgerhaus) im Betrieb. Für weitere Standorte stehen aktuell vier Objekte in Eichelborn, Hayn (2x) und Molsdorf zur Debatte. In allen Fällen wurde die grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung angeboten, doch sind die Verhandlungen mit den Eigentümern bzw. Pächtern noch nicht abgeschlossen, d.h. konkrete Nutzungsvereinbarungen konnten noch nicht getroffen werden. Ein Ergebnis wird für März 2018 erwartet.

1.2 Neuanschaffung

Im Februar 2018 wurde der Auftrag für eine neue Messstation an die Firma THIES vergeben. Die Neuanschaffung ist ein Ersatz für die im September 2017 gestohlene bzw. stark beschädigte Messstation. Die Lieferung wird für Mitte März 2018 erwartet. Die Kosten werden von der Versicherung übernommen.

1.3 Betriebserfahrungen & Weiterentwicklungen

In den Wintermonaten stellte sich die begrenzte Kapazität der verbauten Akkumulatoren als problematisch heraus. Witterungsbedingt (wenig Sonne, tiefe Temperaturen) kam es nachts zu drastischen Spannungsverlusten, die zum vorübergehenden Ausfall einer Messstation führten. Das Problem konnte kurzfristig durch Austausch des Akkumulators behoben werden. Durch Einbau eines zusätzlichen Potentiometers wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, die Akkuspannung kontinuierlich zu überwachen. Alle anderen Stationen sollen mit dieser Technik bis Ende März 2018 nachgerüstet werden.

Anhand der neuen Messstation werden ab März 2018 Alternativen für die bisweilen anfällige Datenübertragung getestet. Konkret soll der Umweg über den Server des aktuellen Providers sowie der Zusammenbruch der VPN-Verbindung vermieden werden. Bei Erfolg werden alle Messstationen in das neue System übernommen.

2. Sachstand Sirenen

2.1. Standorte & Ausführung

Insgesamt stehen acht Sirenen in unterschiedlicher Ausführung zur Verfügung, siehe Tabelle. Die Motorsirenen wurden nachgerüstet, die elektronischen Sirenen neu installiert.

Nr.	Ortsteil (Standort)	Ausführung
1	Niedernissa (Mast am Lindenanger)*	elektronische Sirene
2	Linderbach (Bürgerhaus)	elektronische Sirene
3	Urbich (Bürgerhaus)	elektronische Sirene
4	Rohda (Bürgerhaus)	Motorsirene
5	Büßleben (Kindertagesstätte)	Motorsirene
6	Azmannsdorf (Bürgerhaus)	elektronische Sirene
7	Kerspleben (Bürgerhaus)	Motorsirene
8	Töttleben (Gaststätte)	Motorsirene

Für die Sirene in Niedernissa (1) wurde auf der Freifläche am Lindenanger ein eigener Mast errichtet, weil sich sowohl Bürgerhaus als auch Dorfscheune als ungeeignet für eine Dachsirene herausstellten. Aktuell stehen am Mast noch der Stromanschluss der Sirene und deshalb die Verfüllung der Baugrube aus. Die Fertigstellung ist spätestens zum 15.03.2018 geplant.

2.2. Funktionen

Alle acht Sirenen können folgende vier Warntöne aussenden, siehe Tabelle:

- "Feueralarm" (wird zur Alarmierung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr genutzt),
- "Warnung vor einer Gefahr",
- "Signalprobe" und
- "Entwarnung".

Warnton	Feueralarm	Warnung vor Gefahr	Signalprobe	Entwarnung
Sequenz				
Beschreibung	dreimaliger auf- und abschwellender Ton	durchgängiger auf- und abschwellender Ton	einmaliger auf- und abschwellender Ton	Dauerton
Dauer	1 Minute	1 Minute	20 Sekunden	1 Minute

Die vier elektronischen Sirenen bieten zudem die Möglichkeit, vorgefertigte Sprachdurchsagen für die Warnung vor Hochwassergefahren aber auch konkrete Verhaltensanweisungen auszusenden, z.B. "Veranlassen Sie notwendige Sicherungsmaßnahmen" und "Schalten Sie ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Durchsagen".

2.3. Signalprobe / Probealarme

Zur Funktionsprüfung der Sirenen (Signalprobe) werden regelmäßige Probealarme notwendig, die für gewöhnlich jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr stattfinden. Vom Amt 37 wird noch überprüft, ob speziell für die o.g. acht Sirenen eine Ausdehnung des Intervalls auf einen Probealarm im Quartal (jeweils am letzten Mittwoch um 15:00 Uhr) sinnvoll möglich ist.

2.4. Inbetriebnahme

Unmittelbar nach Fertigstellung der Baumaßnahmen findet eine Abnahme und Prüfung der Alarmierungsmöglichkeit mit Beteiligung von Amt 23, Amt 37 sowie ausführende Fachfirma statt. Die Inbetriebnahme ist nach Aufschaltung zur Leitstelle für den 30.03.2018 geplant.

2.5. Information der Bürger

Zur Information der Bürger in den betroffenen Ortschaften bezüglich Sirenensignale und daraus resultierenden Verhaltensregeln sind ein Artikel im Amtsblatt sowie ein Informationsblatt (Flyer) geplant, die nach Abschluss der Baumaßnahme veröffentlicht bzw. verteilt werden sollen.

Anlagen

gez. Lummitsch/gez. i. V.
Hinsche

Unterschrift Amtsleiter 31/37

16.02.2018

Datum